

Modulhandbuch Sommersemester 2014

Studiengang BA-Nebenfach Geographie
Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Studienplan für Studierende im Studiengang BA-Nebenfach Geographie

Für das BA-Nebenfach Geographie sind Leistungen aus folgenden Modulen zu erbringen

- Grundlagen der Kulturgeographie (GKG) – 12 ECTS
- Grundlagen der Physischen Geographie (GPG) – 10 ECTS
- Regionale Geographie (RG) – 10 ECTS
- Geographische Methodik (GM) – 8 ECTS

Semester	Lehrveranstaltungen	ECTS-Punkte
1	<ul style="list-style-type: none"> • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GKG • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GPG 	3-5 5
2	<ul style="list-style-type: none"> • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GKG • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GM 	3-5 3-5
3	<ul style="list-style-type: none"> • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GKG • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GPG 	3-5 5
4	<ul style="list-style-type: none"> • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul RG • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GM 	5 3-5
5	<ul style="list-style-type: none"> • eine Lehrveranstaltung aus dem Modul RG • ggf. eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GM 	5 3-5
6	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. eine Lehrveranstaltung aus dem Modul GM 	3-5

Je nach Fachkombination ergibt sich eine individuell unterschiedliche Abfolge der Module. Der Besuch der einzelnen Module ist daher nicht an ein bestimmtes Fachsemester gebunden und kann in der angegebenen Spanne erfolgen. Andere Varianten sind nach Absprache mit der Studienberatung ebenfalls möglich.

Nummer	Titel (Umfang soweit nicht anders angegeben 5 ECTS-Punkte)	Modulzugehörigkeit	Fachsemester
61180	Geographie des ländlichen und städtischen Raums	GKG	1 oder 3
63981	Bevölkerungsgeographie für Nebenfachstudierende (3)	GKG	1 oder 3
61165	Geomorphologie	GPG	1 oder 3
61190	Biogeographie	GPG	1 oder 3
63980	Wirtschaftsgeographie für Nebenfachstudierende (4)	GKG	2 oder 4
61280	Klimageographie	GPG	2 oder 4
61295	Geomatik I	GM	2 oder 4
63983	Geomatik II für Nebenfachstudierende (Grundlagen Geographischer Informationssysteme) (3)	GM	3 oder 5
63982	Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung für Nebenfachstudierende (3)	GM	4 oder 6

63820	Regionalstudien	RG	4 bis 6
63984	Regionale Geographie I für Nebenfachstudierende	RG	4 bis 6
63985	Regionale Geographie II für Nebenfachstudierende	RG	4 bis 6

Hinweise

- Die Fachsemesterangaben beziehen sich auf einen Studienbeginn zum Wintersemester und ein Studium ohne Unterbrechungen durch Urlaubssemester o.ä.
- Die Teilnahme an Geomatik II setzt den erfolgreichen Abschluss von Geomatik I oder den anderweitigen Erwerb der erforderlichen Grundlagen voraus.

Die Teilnahme an „Regionale Geographie II“ setzt den erfolgreichen Abschluss von „Regionalstudien“ oder „Regionale Geographie I“ oder den anderweitigen Erwerb der darin vermittelten Kenntnisse voraus. Die Teilnehmerzahl am Modul ist begrenzt.

Modulnummer X1295	Modulname Geomatik I		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	2	
BA Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF	Pflichtmodul	2 / 2 / 2	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Thomas Uhlendahl, Dr. C.-P. Gross , Prof. Dr. Barbara Koch			
Inhalte Im Modul Geomatik I werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) • Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungsaufzeichnungen (1) • Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1) • Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)

- Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl.
- Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl.
- Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl.
- TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe.

Weiterführende Literatur

Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.

Modulnummer X1490	Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)	
Studiengang B. Sc. Geographie B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 4 4-6 4-6 2-4
Lehrform Geländeübung von acht bis zehn Tagen Dauer	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform Kurs A: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema sowie mündlichen Präsentationen des Themas auf der Exkursion Kurs B: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema sowie mündlichen Präsentationen des Themas auf der Exkursion		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Rainer Glawion, Physische Geographie und Biogeographie, Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie		
Weitere beteiligte Lehrende Kurs A: Westdeutschland – zwischen Saar und hohem Venn/ Schönbein Kurs B: Costa Rica/ Glawion		
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet. Hinweis Bei Bedarf erfolgt eine Vorbesprechung bereits im oder zum Ende des vorangehenden Semesters.		
Spezifische Inhalte im laufenden Semester		
Kurs A : Westdeutschland – zwischen Saar und hohem Venn/ Schönbein vom 15. bis 23.9.2014	Kurs B : Costa Rica/ Glawion Ende Februar bis Mitte März (ca. 14 Tage)	
Linksrheinisch werden das Rheinische Schiefergebirge mit Hunsrück und Eifel besucht. Dabei wird neben Physisch Geographischen Fragestellungen der tiefgreifende Strukturwandel der Region zentrales Thema sein. Im Programm der Geländeübung finden sich u.a. ein brennender Berg und ein Kaltwassergeysir, Edelsteine und Konglomerate, Römerstraßen und ein Flughafen, Braunkohletagebaue und die modernsten Windkraftanlagen, Vulkane und historische Katastrophen, klimatische Trockeninseln und ein Hochmoor und viele weitere spannende Dinge... Konkret sind auch ein Besuch der Völklinger Hütte, des Flughafens Hahn, des Energiedienstleisters JUWI, des Laacher Sees, des hohen Venns und des	Die Exkursion erkundet die wichtigsten Großlandschaften Costa Ricas von der Karibik- bis zur Pazifikküste und von der nicaraguanischen Grenze bis in die Regionen der Hochkordillere mit ihren aktiven Großvulkanen. Tropische Tieflands-Regenwälder und montane Nebelwälder mit ihrer exotischen Tier- und Pflanzenwelt werden ebenso besucht wie die Gipfel von aktiven Vulkanen auf 3000 m Höhe. Die ökologischen Probleme der tropischen Plantagenwirtschaft werden bei Besuchen von Kaffee-, Kakao-, Bananen-, Ananas- und Ölpalmenplantagen in Gesprächen mit den Farmern diskutiert. Beim Besuch von Indianerreservaten und Ethnomuseen werden die frühere Lebensweise und Kultur sowie die heutigen sozialen Probleme der indigenen Bevölkerung nähergebracht.	

<p>Hambacher Tagebaus vorgesehen.</p> <p>Die Exkursion nutzt einen Reisebus mit Start- und Endpunkt in Freiburg. Der Preis wird bei ca. 400 bis 430 € liegen und umfasst neben Fahrt und Nebenkosten auch die Übernachtung in Jugendherbergen o.ä. Dabei ist die Versorgung mit Halbpension im Preis eingeschlossen (Frühstück und warmes Abendessen). Weitere Kosten entstehen daher nur für den individuellen Bedarf für das Mittagsvesper, wofür Einkaufsmöglichkeiten in Supermärkten eingeplant werden.</p>	<p>Die Exkursion wird mit einem Reisebus durchgeführt. Start- und Endpunkt ist die Hauptstadt San José. Auf Wunsch kann der Hin- und Rückflug individuell gebucht werden, um Gelegenheit zu einer Verlängerung des Aufenthaltes in Costa Rica oder angrenzender Länder zu geben.</p>
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) • Aufbau von Geländeerfahrung (3) • Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>	
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre</p> <p>Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.</p> <p>Weiterführende Literatur</p> <p>s. Angaben unter Pflichtlektüre</p>	

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	4 / 2 / 2	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 			
Weiterführende Literatur			

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer X1470	Modulname Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie,	Pflichtmodul	4
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar, Praktikum	keine	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		5 (150 h)
Modulkoordinatorin		
Prof. Dr. Thomas Krings		
Weitere beteiligte Lehrende		
Thomas Uhlendahl, Michael Bauder		
Inhalte		
Das Modul besteht aus zwei Teilen: einem Seminar- und einem Praktikumsteil. Im Seminar werden überwiegend in Referatsform die relevanten quantitativ-analytischen und interpretativ-verstehenden Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und diskutiert sowie teilweise auch in Gruppenarbeit eingeübt. Im Praktikumsteil wird ein der jeweiligen Themenstellung (wechselnde Themenstellungen) angemessene Problemstellung und ein dazu passendes Methodenset in Gruppenarbeit entwickelt und angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen, Befragungen und Kartierarbeiten durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Dazu kommt die schriftliche Fixierung der Praktikumsresultate in Form eines ca. 20-seitigen Praktikumsberichts.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der relevanten quantitativ-analytischen und interpretativ-verstehenden Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) 		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)		
<ul style="list-style-type: none"> • Meier Kruker, V. & J. Rauh (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wiss. Buchgesellschaft – Geowissen Kompakt. • Kromrey, H. (2006): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. Opladen. • Kuster, J. (2008): Handbuch Projektmanagement. Springer. Heidelberg. • Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung (Kap. 2,3,4,8,9,10,11). Beltz Verlag. Weinheim, Basel. • Reuber, P. & C. Pfaffenbach (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Beobachtung und Befragung. Das Geographische Seminar. Braunschweig. • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2008): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenbourg. München, Wien. 		
weiterführende Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> • Beer, B. (Hrsg.) (2003): Methoden und Techniken der Feldforschung. Berlin • Strauss, A. L. (1998): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Fink, München. 		

- Helfferich, C. (2009): Die Qualität qualitativer Daten. VS Verlag, Wiesbaden.
- Wagner, U. (1997): Interaktive Sozialforschung. Dt. Studien-Verlag. Weinheim.

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang Geographie Lehramt BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt	Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht	Fachsemester 6-9 5	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform Kurs A: Schriftliche Ausarbeitung mit Referat und Diskussionsbeiträge Kurs B: Schriftliche Ausarbeitung mit Referat und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Thomas Krings			
Weitere beteiligte Lehrende: Kurs A: Prof. Dr. Thomas Krings Kurs B: Prof. Dr. Rainer Glawion			
Inhalte Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt. Semesterspezifisch			
Kurs A: Politisch-geographische Konfliktfelder und fragmentierende Entwicklung in Afrika südlich der Sahara		Kurs B: Themen zur Ressourcen- und Naturschutzproblematik im Südlichen Afrika	
Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen politisch-geographischen Entwicklungen in ausgewählten Ländern Afrikas südlich der Sahara. Ein Fokus liegt auf der Ausbreitung von gewalttätigen Räumen in Zentralafrika (Demokratische Republik Kongo, Zentralafrikanische Republik) im Zuge der hohen Weltmarktnachfrage nach Rohstoffen. Ein weiteres Thema wird die Rolle Chinas als wichtiger Entwicklungspartner afrikanischer Staaten sein. Daneben sollen Aspekte des Staatszerfalls eines mangelhaft konsolidierten Staates im Zuge der Tuareg-Szession und der Ausbreitung von radikalislamischen Gruppen am Beispiel von Mali behandelt werden : Hierbei gilt es die Rolle der „Ordnungsmacht“ Frankreich unter dem Leitbegriff „Franceafrique“ zu berücksichtigen. Die Analyse von fragmentierenden Entwicklungsprozessen in rohstoffreichen Ländern wie Nigeria, Elfenbeinküste, Angola oder in Sambia runden das Seminarprogramm ab.		Regionalstudien Kurs A: Themen zur Ressourcen- und Naturschutzproblematik im Südlichen Afrika. Nach einer regional- und länderkundlichen Einführung in den Großraum werden Themen zur Ressourcennutzung und zum Naturschutzmanagement im südlichen Afrika (Namibia, Republik Südafrika, Botswana, Sambia und Simbabwe) behandelt. An ausgewählten Fallbeispielen werden Ressourcenkonflikte durch Bergbau, Tourismus und anderweitige Landnutzungen in Schutzgebieten (Nationalparks, Wildreservate, kommunale Hegegebiete) analysiert und Lösungsstrategien diskutiert.	
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Kenntnis des aktuellen Entwicklungsstandes Afrikas südlich der Sahara. 		Werden nachgereicht	

<p>Nachvollzug aktueller politisch-geographischer Problemlagen in Afrika und Befähigung zur Reflektion der Möglichkeiten der Handlungsspielräume und –begrenzungen für die deutsche Entwicklungspolitik.</p>	
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Themenheft „Westafrika“. Geographische Rundschau Heft 9/2013 • Aktuelle Presseberichte werden bereitgestellt 	<p>Jürgens, U. & Bähr, J.: Das südliche Afrika. Stuttgart 2002. Wiese, B.: Afrika, Ressourcen, Wirtschaft, Entwicklung. Stuttgart 1997. Klimm, E., Schneider, K.-G., Wiese, B. & Hatten, S.v.: Das südliche Afrika. – Bd. I. Rep. Südafrika, Bd. II. Namibia – Botswana. Darmstadt 1994. Mendelsohn, J. et al.: Atlas of Namibia. A Portrait of the Land and its People. 3rd ed. Cape Town 2009. Glawion, R.: Probleme und Ziele des Wildtiermanagements in Großschutzgebieten im südlichen Afrika. In: Schmitt, Th. (Hrsg.): Themen, Trends und Thesen der Stadt- und Landschaftsökologie. Bochumer Geogr. Arbeiten, Sonderheft 14, S. 117-133. Bochum 2003. Glawion, R.: Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. - Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br., Band 101, Freiburg 2011, S. 1-42. Glawion, R.: Landnutzungskonflikte im Namib-Naukluft-Park in Namibia: Ausverkauf eines afrikanischen Nationalparks? - In: Glaser, R., Kremb, K., Drescher, A. (Hrsg.): Afrika. – Planet Erde. WBG: Darmstadt 2010, S. 182-195. Glawion, R. & Henschel, J.: Heritage Interpretation as a potential driver for economic development, environmental conservation and cultural regeneration in southern Africa. Example: Namib-Naukluft Park in Namibia. - The Vital Spark Interpretation Conference 2007, Aviemore/Scotland, delegates papers, online-publication 2010: http://www.ahi.org.uk/include/pdf/TVSpapers/Glawion_R_and_Henschel_J.pdf Exkursionsprotokoll Südliches Afrika 2005 (Leitung: R. Glawion, T. Uhlendahl). (Standort: FB) Exkursionsprotokoll Namibia 2008 (Leitung: R. Glawion, M. Gaede). (Standort: FB) Exkursionsprotokoll Namibia 2011 (Leitung: R. Glawion, T. Uhlendahl). (Standort: FB) Weitere Literatur und weiteres Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.</p>

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B.Sc. Geographie	Pflichtmodul	2
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. T. Krings		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den wichtigsten aktuellen Fragestellungen der Wirtschaftsgeographie und ihren sich wandelnden Betrachtungsweisen, z.B. mit dem Paradigmenwechsel vom raumwirtschaftlichen zum relationalen Ansatz. Ein begrenztes Augenmerk wird auf Raumwirtschafts- und regionale Wachstumstheorien gelegt. Breiteren Raum nimmt die Industriegeographie und die Debatte um die Bedeutung von verschiedenen Standortfaktoren ein. Unternehmenskooperationen, innovative Milieus und Industriedistrikte werden mit ihren Stärken und Schwächen dargestellt. Die industrielle Dynamik wird auf dem Hintergrund der Postfordismus-Debatte und neuerer Globalisierungsthesen dargestellt. Als empirisches Beispiel dient der Strukturwandel in der europäischen Automobilindustrie. <i>Global sourcing</i> und Standortverlagerungen industrieller Aktivitäten weg von Industrie- hin in Schwellenländer bilden ein weiteres wichtiges Teilthema. Im zweiten Teil des Moduls werden Aspekte der Geographie des tertiären Sektors in verstäderten Räumen dargestellt, wie z.B. Entwicklungen von spezialisierten Wissensökonomien, Strukturwandlungen im Einzelhandel oder im Bereich der Verkehrssysteme.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der theoretischen und anwendungsbezogenen Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung Standortentscheidungen von Einzelbetrieben unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Kulke, E.: Wirtschaftsgeographie (F. Schöningh-Verlag), Paderborn, München 2004 • Haas, H.-P./ Neumair, S.-M.: Wirtschaftsgeographie. Geowissen kompakt. Darmstadt 2007 • Sedlacek, P.: Wirtschaftsgeographie. In: Gebhardt, M. et al. (Hrsg.): Geographie. Heidelberg 2007, S. 662-695 • Bathelt, H./ Glückler: Wirtschaftsgeographie, UTB-Ulmer-Verlag Stuttgart 2002 im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben Weiterführende Literatur Kulke, Elmar (Hrsg.) : Wirtschaftsgeographie Deutschlands 2. Auflage (Spektrum Verlag) Heidelberg 2010. Weitere Unterlagen werden in einem Ordner bei der Bibliotheksaufsicht bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben.		